

Ansprache des Vorstandsvorsitzenden
auf der Jahreshauptversammlung 2017 des
Unternehmensverbandes Ostholstein-Plön

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Gäste, liebe Mitglieder,
meine Damen und Herren,

sehr geehrte Frau Landrätin Ladwig,
danke für die netten Grußworte. Sie haben die wesentlichen
Punkte dieser Veranstaltung schon angesprochen. so dass ich
heute vor der Verabschiedung von Herrn Rauch kurz folgende Themen ansprechen möchte.

Die Konjunktur ist gut. Die Betriebe sind ausgelastet und so könnte es immer weiter gehen.

Steigende Steuereinnahmen veranlassen die Parteien im Land
und im Bund zu neuen Versprechungen – aber nicht zu einem Schuldenabbau bzw.
auch nicht zu einer ehrlichen Bestandsaufnahme des Personal – und Sachaufwandes für die
Zukunft.

Es könnte ja sein, daß sich die Konjunktur durch die angespannte Lage in der Welt
schnell ändert – und dann benötigen wir eine vorausschauende Politik.

Also bitte, üben Sie im Land und im Bund ihr Wahlrecht aus und prüfen
Sie für sich und für die Zukunft ihrer Kinder den realistischen Weg....

Gute Bildung ist ein wesentlicher Eckpfeiler für die weitere Entwicklung einer demokratischen
und einer offenen leistungsfähigen Gesellschaft. Daher lohnt es sich für alle sich intensiv mit
dieser Zukunftsthematik zu beschäftigen.

Dem Fachkräftemangel sollte man auch durch weitere Werbung für das duale
Ausbildungssystem begegnen.

Die Integration von Flüchtlingen in dieses System kann nur durch eine gute Sprachförderung
und eine umfassende Betreuung gelingen. Dieses wird noch ein langer und auch finanziell
anspruchsvoller Weg werden.

Migranten sind eine Chance für die weitere Entwicklung – aber auch hier sind klare und
eindeutige Zuständigkeiten und Regelungen unabdingbar.

Die Zukunft hat viele Chancen, denkt man an z.B. an die Digitalisierung von
Geschäftsprozessen sowie die weitere Vernetzung der Systeme.

Nur ohne einen schnellen Breitbandausbau für alle (auch auf dem flachen Land) wird es nur
einen begrenzten Zugang geben und somit auch viele ungenutzte Chancen.

Es ist die Energiewende immer noch ein Thema:

Ein schnellerer Netzausbau und ein Überdenken der finanziellen Auswirkungen auf die Betriebe und Privatpersonen ist unbedingt erforderlich.
Nur wie bisher alle Kosten einschl. der Steuer weiter auf die Wirtschaft und den privaten Bereich umzulegen – ist zwar einfach - wird jedoch die wirtschaftlichen Grenzen bald erreichen – und daher die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes nachhaltig beeinträchtigen.

Für die Region OH/Plön ist der Tourismus ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor.
Somit ist der Erhalt und der bedarfsgerechte Ausbau der bestehenden und zukünftigen Verkehrswege eine wichtige Aufgabe.

Nur mit dem derzeitigem Planungsrecht - verlieren wir viele wertvolle Zeit. Die feste Querung über den Sund wird sich daher zeitlich verschieben, aber wir als UV gehen von einem Bau einschl. der Hinterlandanbindung einschl. einer zeitgerechten Sundquerung aus.

Bei der jetzigen Planungs- und Widerspruchsthematik ist ein Umdenken innerhalb des Bundes und des Landes unbedingt erforderlich.

Hoffen wir alle, dass der neu gewählte Bundestag dieses Thema ernsthaft betrachtet und auch gemeinsam mit den Ländern schnellere Lösungen findet.

Gestatten Sie mir eine Anmerkungen zum Schluß:

Auf der letzten Jahreshauptversammlung stellte ich die Frage:

Muß der neue Bundestag – mehr Abgeordnete haben?

Wie Sie der Presse entnehmen konnten, haben sich die Parteien nicht zu einer Begrenzung der Abgeordnetenzahl durchringen können.

Ich persönlich finde dieses schade, da der „Mehrwert“ nicht erkennbar ist und somit auch in diesem Bereich die Verwaltungskosten steigen.

Zum Schluß möchte ich mit einem Zitat von William Shakespeare schließen:

Nicht in die ferne Zeit verliere Dich
– den Augenblick ergreife,
der ist Dein.....

W.Süß